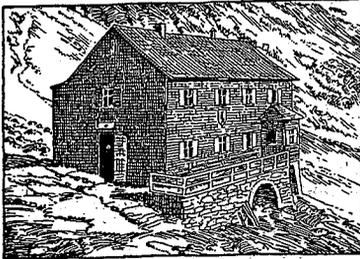


2 B 13568

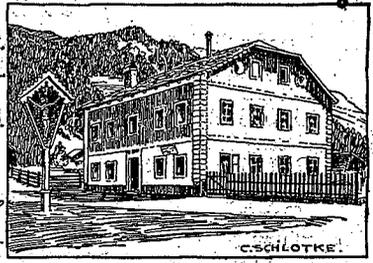
(Deutscher
Bund)

Mitteilungen

der Sektion Barmen



DES
DEUTSCH-
ÖSTER-
ALPEN-
VEREINS



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorstand: Professor B. Klobbich, W.-Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 593 03. Kassentwart: Julius Wied, W.-Barmen, Rampfstraße 42, Fernruf 584 21. Schriftwart: Walter Reefe, W.-Barmen, Liebigstraße 17. Mitbewart: Werner Wessel, W.-Oberbarmen, Heckinghauserstraße 177, Fernruf 509 71. Wandertwart: Prof. J. Fischer, W.-Barmen, Gemerbelgullstraße 19, Eilwart: Alfred Schöler, W.-Barmen, Viktorstraße 18, Fernruf 551 71.
Bankkonto: Stadtparkasse, Bankob. Nr. 3281. Postsparkonto: Essen Nr. 24168
Geschäftsstelle: Rampfstraße 42. Ehrenstunden: Mittwochs 9-11 und 13-16 Uhr.

Nr. 1.

Wuppertal-Barmen, Januar 1933

12. Jahrg.

Zur gefl. Beachtung.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Geschäftsstelle für mündliche Anskünfte, Beitragszahlung usw. nur Mittwochs morgens von 9-11, nachmittags von 1-4 Uhr geöffnet ist. An anderen Tagen nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung.

Familienabend.

Unser angekündigter Familienabend findet endgültig am Sonnabend, den 21. Januar, abends 8 Uhr, im Festsaal des Hotels „Wuppertaler Hof“ statt. Einlaß 7½ Uhr. Die verfügbaren Eintrittskarten sind sämtlich vergeben. Am Festabend findet eine Kartenausgabe unter keinen Umständen statt.

Das Belegen von Tischen ist nicht gestattet.

Beitragszahlung für 1932.

Die Hauptversammlung vom 14. Dezember hat die Beiträge wie folgt festgesetzt:

| | |
|----------------------|------------------------|
| Vollmitglieder A | Mk. 11.— ohne Jahrbuch |
| A | " 14.50 mit " |
| Familienmitglieder B | " 6.— " |
| Gastmitglieder C | " 7.— " |

Die Beiträge können mit inliegender Zahlkarte auf unser Postsparkonto 24168 Essen, ferner bei der Stadtparkasse auf unser Konto Nr. 3281 oder in der Geschäftsstelle gegen sofortige Aushändigung der Jahresmarken gezahlt werden. Wir bitten um recht baldige Ueberweisung.

Mitglieder, welche Zahlungserleichterung beanspruchen, wollen sich an den Kassentwart wenden.

Jahrbücher 1932.

Die Jahrbücher sind eingetroffen und können von den Mitgliedern, welche Mk. 16.— Beitrag entrichtet haben, täglich in der Zigarrenhandlung Kraus-Dorschler, Neuerweg 41, abgeholt werden.

Die Mitglieder in Remscheid erhalten die Bücher bei Herrn S. Flannhardt, Bismarckstraße 30, diejenigen in Solingen bei Herrn Hans Glum, Deutscher Ring, Hauptstraße 268.

Den auswärtigen Mitgliedern werden die Bücher gegen Einsendung von 50 Pfg. für Porto und Verpackung zugesandt.

Neuanmeldungen.

| | |
|-----------------------------|--|
| Herr Werner Falk, Barmen | vorgeschl. v. H. Dr. Bartheld u. W. Schlotke |
| Frl. Ruth Wülfing, Barmen | " " W. Kuhl u. Frau Wessel |
| Herr Helmut Kuhl, Barmen | " " Klein u. Frau Wessel |
| " Gerb Lauterjung, Solingen | " " Krebs u. Graß |
| " Lorenz Pape, Solingen | " " Frl. Ehlig u. Kirchner |
| " Karl Girardet, Barmen | übergetreten v. d. Sektion Duisburg |

Ferner als Familienmitglied Frau Marianne Pape.

Begründete Einwendungen gegen die Aufnahme sind innerhalb 14 Tagen an den Vorstand zu richten.

Einladung zur 223. Wanderung

am Sonntag, den 29. Januar 1933.

Abmarsch um 8½ Uhr vom Vorplatz des Bahnhofes Oberbarmen. Abfahrt von Solingen 7.08, Remscheid 7.53. Wanderung über Hammesberg — Marscheid — Beek — Haffberg — Olpe — Mufe — Frielinghaus — Sieperhof — Dahlhausen — Keilbeck — Grünwald — Saalberg — Spreeler Mühle (Raft) — Remlingrade oder Beyenburg. Rückfahrt 17.41 oder 19.02.

Gehzeit 6½ Stunden. Rucksackverpflegung.

Führer: Walters.

Einladung zum Lichtbild-Abend

am Montag, den 30. Januar 1933, abends 8 Uhr,
im kleinen Saale des Evang. Vereinshauses, Fritz-Ebert-Straße.

Die Nieserfernergruppe

Lage, Zugänge, Bergfahrten, Erlebnisse.

Vorgeführt von Herrn Prof. Fischer.

Die ausübenden Bergsteiger und Wanderer, alle Mitglieder, die unser Hüttengebiet im weiteren Sinne kennen lernen wollen, sind herzlich eingeladen. Eintritt frei gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte.

Sti-Abteilung.

Alle Veranstaltungen der Sti-Abteilung werden durch Aushang in folgenden Geschäften bekannt gemacht:

Zigarrenhaus Kraus-Dorschler, Neuerweg 41,
Jungbrunnen C. A. Gehnen, Schuchardstraße,
C. & K. Wahl, Wertherstraße,
Gustav Mahs, Wertherstraße 54,
Sporthaus Kesper, Berlinerstraße 38,
Robert Wessel jr., Geddinghauserstraße 177.

Fremtündliche Auskunft erteilt der Stiwart Herr Alfred Schöler, Viktorstraße 18, Tel. 551 71.

Herr Wessel wies noch darauf hin, daß sich dem Bau der so wünschenswerten Wasserleitung für die Hütte außerordentliche Schwierigkeiten entgegenstellten, so daß das Projekt vorläufig verschoben werden müsse. Rettungsgerät und Hüttenapotheke sollen im kommenden Jahre vervollständigt werden.

Da Einwendungen gegen den Bericht nicht erfolgten, wurde derselbe mit herzlichem Dank an den Hüttenwart genehmigt.

Ueber das Barmer Heim berichtete Herr Wied, daß hier leider ein Rückgang in der Besucherzahl festzustellen sei, der dadurch zu erklären sei, daß das Heim nur den Sektionsmitgliedern zur Verfügung stehe. Es fanden 307 Uebernachtungen statt, so daß durchschnittlich 5 Betten stets besetzt waren. Es möge noch erwähnt werden, daß alle Besucher wieder restlos zufrieden waren. Das finanzielle Ergebnis ist wie folgt:

Heim-Wirtschafts-Konto.

| | | | |
|--------------------------------|-------------------|--------------------------------|-------------------|
| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
| Uebernachtungen | Mk. 277.68 | Lebensmittel | Mk. 209.78 |
| Speisen und Getränke | " 295.70 | Haushilfe und Wäsche | " 41.60 |
| | | Ueberschuß | " 322.— |
| | <u>Mk. 573.38</u> | | <u>Mk. 573.38</u> |

Heim-Konto.

| | | | |
|----------------------------------|------------------|--|------------------|
| Soll. | | Haben. | |
| Wirtschafts-Ueberschuß | Mk. 322.— | Reparaturen u. Neuananschaffung. | Mk. 63.75 |
| Expenden | " 25.— | Feuerversicherung | " 40.— |
| | <u>Mk. 347.—</u> | Vortrag auf neue Rechnung | " 243.25 |
| | | | <u>Mk. 347.—</u> |

Der Wanderwart, Herr Prof. Fischer, berichtete über die Wanderungen.

Es fanden im Berichtsjahre 22 Wanderungen statt und zwar 15 Tages- und 7 Halbtags-Wanderungen. Es nahmen daran teil 81 Mitglieder mit zusammen 415 Wanderungen, und zwar 37 Damen mit 203 und 44 Herren mit 212 Wanderungen. Die Durchschnittsbeteiligung betrug 19 Teilnehmer. Die 200. Wanderung wurde mit einer kleinen Feier begangen. Der Wanderwart dankte allen Herren, die ihn in der Führung unterstützten. Dem in der letzten Hauptversammlung geäußerten Wunsch, die Fahrtkosten möglichst niedrig zu halten, ist Rechnung getragen worden.

Herr Müller bat darum, die Zahl der Wanderungen zu vergrößern.

Der Vorsitzende stattete dem Wanderwart für seine Arbeit seinen Dank ab und gab seiner Meinung dahin Ausdruck, daß die Wanderabteilung ein sehr wertvoller Faktor im Sektionsleben sei.

Der Kassenwart, Herr Wied, legte folgenden Abschluß vor:

| | | | |
|--|--------------------|---|--------------------|
| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
| Vortrag aus 1931 | Mk. 470.47 | Beiträge a. d. Gesamtverein | Mk. 2479.63 |
| Weiträge u. Aufnahmegebühren | " 6230.— | " a. d. Sektionsverband | " 66.50 |
| Zinsen | " 13.17 | an alpine Vereine | " 60.— |
| Diverse | " 30.40 | Vorträge | " 824.18 |
| | | Verband der Mitteilungen | " 223.29 |
| | | Hilfe für Südtirol | " 44.41 |
| | | Zuwendungen St. Jacob | " 353.23 |
| | | Ehronen | " 87.— |
| | | Darlehensrückzahlung 2. Rate | " 1000.— |
| | | Zuschuß a. d. Wanderabteilung | " 50.— |
| | | Anteile der Lichtgenossenschaft | |
| | | St. Jacob | " 243.97 |
| | | Zinsen | " 92.39 |
| | | Allgemeine Unkosten | " 877.29 |
| | | Bestand | " 342.15 |
| | <u>Mk. 6744.04</u> | | <u>Mk. 6744.04</u> |

Die Kasse ist von den Herren Gwald und Gange geprüft und in Ordnung befunden worden. Die Verammlung erteilte dem Kassenwart Entlastung. Die beiden Kassenprüfer wurden für das nächste Jahr wiedergewählt.

OTTO RUBBEL Wuppertal-Barmen
Fernsprecher 620 01 - Lindenstraße 7
Bauklempnerei und Installations-Geschäft
Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

Für 1933 wurde folgender Vorschlag vorgelegt:

Vorschlag für 1933.

Einnahmen:

| | | |
|----------------------------|-----|--------|
| Vortrag aus 1932 | Mk. | 342.— |
| Beiträge: 400 A-Mitglieder | " | 4400.— |
| 100 B " | " | 600.— |

Ausgaben:

| | | |
|---------------------------------|-----|--------|
| Beiträge a. d. Gesamtverein | Mk. | 1880.— |
| a. d. Sekt.-Verband | " | 50.— |
| an alpine Vereine | " | 60.— |
| Vorträge | " | 800.— |
| Verband der Mitteilungen | " | 225.— |
| Hilfe für Südtirol | " | 50.— |
| Zuwendungen St. Jakob | " | 340.— |
| Ehrungen | " | 50.— |
| Darlehenrückzahlung letzte Rate | " | 1000.— |
| Zuschuß zur Wanderabteilung | " | 50.— |
| Allgemeine Unkosten | " | 837.— |

Mk. 5342.—

Mk. 5342.—

Dazu bemerkte der Kassier, daß bei diesem Vorschlage ein um eine Mark ermäßigter Beitrag für die Vollmitglieder angenommen sei, daß im übrigen der Vorschlag sehr vorsichtig aufgestellt worden sei, der dann auch von der Versammlung genehmigt wurde.

Bei der Festsetzung der Beiträge für 1933 schlug der Vorstand vor, den Beitrag für A-Mitglieder auf Mk. 11.— festzusetzen und für die B-Mitglieder den alten Satz von Mk. 6.— bestehen zu lassen. Herr Spies meinte, daß die eine Mark für jedes Mitglied kaum fühlbar, für die Sektion aber von großer Bedeutung sei; er schlage deshalb vor, den Satz von Mk. 12.— bestehen zu lassen. Herr Wied. bat, es bei dem Vorstandsantrage zu belassen, der dann auch angenommen wurde. Auf Anfrage wurde noch mitgeteilt, daß der Preis des Jahrbuchs für 1933 auf Mk. 3.50 herabgesetzt worden sei.

Die nun folgende Vorstandsergänzungswahl ergab die Wiederwahl der auscheidenden Herren Vorchering, Hallenscheid, Schöler und Wessel. Für den verstorbenen Herrn Wöhrlin wurde Herr Dr. Otto Wiede gewählt.

Der Vorsitzende erinnerte noch an den Familienabend am 21. Januar n. J. und bat, die Anmeldungen baldmöglichst an die Geschäftsstelle gelangen zu lassen.

Herr Spies nahm dann Gelegenheit, Herrn Prof. Klopach für seine Tätigkeit den Dank der Sektion auszusprechen, den dieser auf den Gesamtvorstand übertrug.

Schluß 10,40 Uhr.

Drei Verbotstafeln.

Dem Binnenländer deutet das Ueberschreiten einer Grenze als Merkwürdigkeit, denn er vermutet hinter den Grenzpfählen eine andere Luft. Dem Grenzbewohner ist das Hinüberwechseln etwas Alltägliches. Besonders am Bodensee stolpert man sozusagen von einer Grenze in die andere. Die drei Verbotstafeln, von denen die Rede ist, stehen hinter den drei Grenzpfählen, die alle drei nacheinander an einem Tag bequem zu Fuß erreicht werden können. Obwohl sie alle das gleiche verbieten, glaubt man bei jeder eine andere Luft zu spüren.

In der Schweiz: „Das Betreten der Wiesen ist bei Strafanndrohung verboten. Der Bürgermeister.“ Kurz und bündig. Aber ein schlechtes Deutsch in Deutschland, denn auf eine Strafanndrohung hin kann man immerhin riskieren, ungestraft einen Strauß Blumen zu pflücken.

In der Schweiz: „Das Betreten der Wiesen ist verboten. Zuwiderhandelnde werden mit 10 Franken gebüßt, dem Anzeiger die Hälfte. Der Gemeindebeamtenmann.“ Mancher hat sich damit schon 5 Fränkli verdient. Und hat dann für die empfangene Hälfte nachträglich bei Nacht und Nebel noch eine Prämie dazu erhalten, die den ganzen Wert ausmacht.

In Oesterreich droht man nicht und teilt auch nicht, sondern man sagt gemüthlich:

„Du lieber Wanderer, merke das,
Geh auf dem Wege, nicht ins Gras,
Damit man leicht und ohne Müß'
Dich unterscheiden kann vom Vieh.“

Worauf der Wanderer überlegt und sich auf dem Wege hält, schon um nicht für ein Hindvieh gehalten zu werden.

**Die „Ejof“-Klembild-Kamera 3x4
jetzt auch mit Leitz-Elmar 3,5
in Compur-Verschluß lieferbar!**

Preis 87.50 Mk. einschließlich Lederbeutel und Tragschnur

Photo-Jansen, Wuppertal-Barmen

Oscar Born, W.-Barmen

Bitte aufheben!

Wanderplan für 1933.

Wanderungen bezgl. Zeit und Ziel vorbehalten.

Führer, welche verhindert sind oder Wanderungen wünschen, werden gebeten, sich rechtzeitig mit dem Wanderwart in Verbindung zu setzen.

| Monat | Tag | Wanderung | Führer |
|---------|---------|---|-----------------------------|
| Januar | 8. | Ins Blaue oder Weiße | Fischer |
| " | 29. | Winter-Wanderung | Walters |
| Februar | 26. | Auf die Höhen im Norden | Müller |
| März | 11. | Halbtagswanderung Langerfeld—Kemna | Dißmann |
| " | 26. | Bütringhausen—Dahlerau—Remlingrade | Müller |
| April | 14. | Karfreitags-Wanderung | unbestimmt |
| " | 29. | Halbtagswand. Deilbach- u. Felbersbachtal | Frl. Kaiser |
| Mai | 14. | Bolme-Hangweg | Dißmann |
| " | 25. | Himmelfahrtswand. ins Maiglöckchenland | Fischer u. Kubbel |
| Juni | 10./11. | Ebbegebirge 1 1/2 Tag | Halbach u. Giddemann |
| " | 24. | Halbtagswanderung Lufasweg | Frl. Kirchner u. Eichenberg |
| Juli | 8. | Sommer-Nachtwanderung | Fischer |
| " | 23. | Ins Oberbergische. Lempe bis Lempe | Walters |
| August | 6. | Haspe—Festerhardt—Zurstr.—Gevelsbg. | Müller |
| " | 27. | Rund um die Ennepesperre | Kubbel |
| Septbr. | 9. | Halbtagsw. Langerfeld-Külchen-Hehenb. | Dißmann |
| " | 17. | Ins Oberbergische | Giddemann u. Dr. Thürings |
| " | 30. | Halbtagswand. nach Haus Scheven | Hilbring |
| Oktober | 15. | Remlingrade—Ennepesperre—Milspe | Walters |
| Novbr. | 12. | St. Martins-Wanderung | Fischer |
| " | 22. | Bußtags-Wanderung | Müller |
| Dezbr. | 10. | Schluß-Wanderung | Walters |

Die näheren Angaben werden stets vorher in unserem Mitteilungsblatt bekannt gegeben. Der jeweilige Führer ist auch bei zweifelhaftem oder schlechtem Wetter am Treffpunkte zur Stelle. Anmeldungen sind nur dann nötig, wenn dies in den Ausschreibungen ausdrücklich gefordert wird. Eine zweedmäßige Ausrüstung und Kleidung, vor allem herbes Schuhwerk, ist erforderlich. Die Verpflegung aus dem Rucksack ist allgemein üblich; in der rauhen Jahreszeit wird zur Raft eingesehrt.

Grundsätzlich können an den Wanderungen nur Sektionsmitglieder teilnehmen. Eine einmalige Beteiligung von Gästen ist nach Anmeldung bei dem jeweiligen Führer gestattet.

Der Zweck unserer Wanderfahrten ist, mit den landschaftlichen Schönheiten unserer Heimat bekannt zu werden, Ausdauer zu üben und den Körper gegen die Unbilden des Wetters abzuwärtten.

Der Wanderwart.



**Zünftige
Wintersport-Kleidung**
in größter Auswahl

von den billigsten bis zu den schwersten und elegantesten Ausführungen
Sportgerechte Skier für Erw. von RM. 10.-, für Jug. von RM. 7.- an
Mützen, Schals, Stiefel. Ski-Stöcke von RM. 1.75 an
Literatur — Expander zum Training — Proviant
Große Auswahl in Rucksäcken

Reform- und Wintersporthaus Jungbrunnen
Barmen, Schuchardstr. 1 — Carl August Heynen — Eiberfeld, Poststr. 5

Bericht über die außerordentliche Hauptversammlung am 14. Dezember 1932.

Herr Prof. Klopbach eröffnete die Versammlung um 8.45 Uhr mit einer herzlichsten Begrüßung der Teilnehmer und gab seiner Freude über den außerordentlich starken Besuch Ausdruck, der ein Beweis für das große Interesse an den Sektionsangelegenheiten sei. In seinem Jahresbericht erwähnte er, daß die wirtschaftliche Not sich naturgemäß auch in der Mitgliederbewegung widerspiegeln, indem der Abgang durch den Zugang nicht ausgeglichen worden sei. In diesem Jahre hatten wir 572 Mitglieder, von denen im Laufe des Jahres durch Wegzug, Tod oder Austritt 25 ausschieden, so daß am Jahresende 547 Mitglieder vorhanden sind. Für das nächste Jahr haben sich fristgemäß weitere 41 Mitglieder abgemeldet, so daß wir mit 506 Mitgliedern ins neue Jahr gehen. Demgegenüber steht aber bereits ein erfreulicher Zuwachs von 36 neuen Mitgliedern, so daß der Abgang fast ausgeglichen ist. Er verwies auf die folgenden Berichte über Hütte und Heim, aus denen ersichtlich sei, daß beide mit Ueberschuß gearbeitet hätten. Er teilte ferner mit, daß die geplante Verschmelzung der bisherigen Ortsgruppe des Ski-Club Sauerland mit dem neuen Jahre in Kraft trete, was eine wesentliche Stärkung unserer bisherigen Ski-Abteilung bedeute, die nunmehr auch als offizielle Ortsgruppe des Ski-Club Sauerland bestätigt worden sei.

Der Hüttenwart, Herr Wessel, teilte mit, daß die Befürchtungen wegen des Hüttenbesuchs nicht eingetroffen seien, daß im Gegenteil in diesem Jahre die größte Besucherzahl seit dem Bestehen der Hütte zu verzeichnen sei. Auch das finanzielle Ergebnis sei ein durchaus erfreuliches. Im übrigen verwies er auf die folgenden Zahlen.

| | 1932 | 1931 | 1930 | 1929 | 1928 |
|--------------------------|------|------|------|------|------|
| Besucherzahl | 443 | 367 | 347 | 358 | 395 |
| Berpflegungstage | 930 | 643 | 784 | 644 | 920 |
| Zahl der Personen je Tag | 12,4 | 8,9 | 10,9 | 9 | 13 |
| Sektionsmitglieder | 17 | 27 | 28 | 27 | 32 |
| Uebernachtungen | 507 | 394 | 434 | 425 | 522 |
| Uebernachtungen je Nacht | 6,7 | 5,5 | 6 | 6 | 7,5 |
| Betten | 313 | 295 | 233 | 346 | 345 |
| Matrasen | 184 | 93 | 126 | 76 | 156 |
| Notlager | 10 | 6 | 75 | 7 | 21 |
| Tagesgäste | 95 | 81 | 117 | 105 | 116 |

Hütten-Wirtschafts-Konto.

| Einnahmen: | |
|----------------------|------------|
| Uebernachtungen | Mk. 492,96 |
| Speisen und Getränke | " 1808,84 |
| Tabakwaren | " 43,78 |
| Diverse | " 35,37 |
| Mk. 2380,95 | |

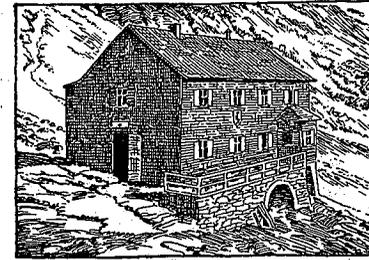
| Ausgaben: | |
|--------------------------|-------------|
| Lebensmittel | Mk. 1252,55 |
| Frachten und Trägerlöhne | " 214,94 |
| Löhne und Krankentaxe | " 312,18 |
| Brennholz | " 136,40 |
| Diverse | " 15,95 |
| Ueberschuß | " 448,93 |
| Mk. 2380,95 | |

Hütten-Konto.

| Soll. | |
|------------------------|------------|
| Wirtschafts-Ueberschuß | Mk. 448,93 |
| Spende | " 12,50 |
| Mk. 461,43 | |

| Haben. | |
|-------------------------------|-----------|
| Reparaturen u. Neuanschaffung | Mk. 20,08 |
| Wegebaukosten | " 32,05 |
| Haftpflichtversicherung | " 26,80 |
| Vortrag auf neue Rechnung | " 332,50 |
| Mk. 461,43 | |

Mitteilungen der Sektion Barmen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorstand: Professor P. Klopbach, W.-Barmen, Dürenweg 1, Fernruf 598 03. Kassentat: Julius Wed, W.-Barmen, Rampstraße 42, Fernruf 584 21. Schriftwart: Walter Reese, W.-Barmen, Liebigstraße 17. Hüttenwart: Werner Wessel, W.-Oberbarmen, Hectinghauserstraße 177, Fernruf 599 71. Wandertat: Prof. S. Fischer, W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 19, Etwart: Alfred Schöler, W.-Barmen, Altkirchstraße 18, Fernruf 551 71.
Bankkonto: Stadtparkstraße, Bankab. Nr. 3281. Postkassenkonto: Eilen Nr. 24168
Geschäftsstelle: Rampstraße 42. Sprechstunden: Mittwoch 9-11 und 13-16 Uhr.

Nr. 2.

Wuppertal-Barmen, Februar 1933

12. Jahrg.

Einladung zur 278. Sitzung

am Dienstag, den 21. Februar 1933, abends 8 Uhr,
im Festsaal des Hotels „Wuppertaler Hof“, am Hauptbahnhof.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Stadtbaurat Streich - Viefel: „Im Neuschnee quer durch die Dehtaler Bergwelt“.

Mit ausgesuchten Lichtbildern.

Der Vortragende ist nicht nur ein gewandter Bergsteiger und fesselnder Erzähler, sondern auch ein vollendeter Meister der Kamera.

Der Eintritt ist für unsere Mitglieder und deren Angehörige frei gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Gäste können gegen Zahlung von 50 Pfg. eingeführt werden.

Nach dem Vortrage Zusammensein im Bierrestaurant des Hotels.

Einladung zur 224. Wanderung

am Sonntag, den 19. Februar 1933.

Auf die Nord-Höhen.

Treffpunkt und Abmarsch um 8¼ Uhr am Wichlinghauser Markt. Wanderung über Menkotten - Herzamp - Fahrentrappe - Querhof - Mäherfeld. Raft. Weiter nach Neuamerika - Juliana - Nächstebred - Barmen.
Führer: P. Müller.

HÖCHSTLEISTUNGEN

in

Ski-Anzügen, Ski-Hölzern Ski-Pullover u. Ski-Mützen

OTTO RUBBEL Wuppertal-Barmen
 Fernsprecher 620 01 - Lindenstraße 7
Bauklempnerei und Installations-Geschäft
 Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

Sektion würdigen Lokale hatte jedes von den der Zeit noch so geplagte Mitglied Gelegenheit, hier einen wohlthuenden Ruhepunkt, ein befreiendes Aufatmen zu finden.

Herr Prof. Kloßbach begrüßte zunächst in launiger Weise die Festteilnehmer und teilte dann mit, daß der Vorstand, des Einverständnisses aller Sektionsmitglieder gewiß, Herrn Oberstudiendirektor Paedelmann aus Anlaß seiner 25 jährigen Zugehörigkeit zur Sektion zum Ehrenmitglied ernannt habe. Ein dreifaches „Bergheil“ wurde dem um unsere Sektion so verdienten Jubililar von allen Anwesenden dargebracht und ihm die künstlerisch ausgeführte Urkunde überreicht.

Dann nahm der zweite Vorsitzende, Herr Baudirektor Borcherdig, das Wort zur Bekanntgabe eines weiteren freudigen Ereignisses, nämlich der Tatsache, daß er den ehrenvollen Auftrag habe, an weitere 8 Mitglieder, und zwar an die Herren Prof. F. Fischer, San.-Rat Dr. Jonghaus, Emil Kullmer, Prof. P. Kloßbach, Aug. Lüdenhaus, Wilh. Rohleder, Dr. Wd. Wabl und Julius Wied, das silberne Ehren-Edelweiß für 25 jährige treue Mitgliedschaft und Arbeit in der Sektion zu verteilen. Nach Würdigung der Verdienste der einzelnen Jubilare und die Sektion wurde diesen, soweit sie anwesend waren, das Ehrenzeichen angeheftet. Auch zu ihren Ehren brauste ein dreifaches „Bergheil“ durch den Saal. Anschließend ergriff das neue Ehrenmitglied, Herr Oberstudiendirektor Paedelmann, das Wort,

um zunächst für die ihm zuteil gewordene Ehre seinen herzlichsten Dank auszusprechen. Er erzählte auch von der für ihn in angenehmer Erinnerung stehenden Zeit seiner Tätigkeit in der Sektion und gedachte dabei seiner treuen Mitarbeiter im Vorstande. Die meiste Arbeit habe stets, wie auch heute noch, Herr Wied, der „treue Eckart der Sektion“, geleistet. Er empfahl der Sektion, nach Möglichkeit die Jugend heranzuziehen und schätzte die Bergfreunde glücklich, die sich mit dem Ideal der Berge vor Augen über alle Parteigeschäfte und Berissenheit hinwegsetzen können. In einem dreifachen „Bergheil“ auf das weitere Wohlergehen der Sektion Barmen klangen auch seine Worte aus.

Nun war der weiteren ungebundenen Entwicklung der Fröhlichkeit keine Schranke mehr gesetzt, die Musik tat ihr Bestes und das für den Abend gewonnene Künstlerpaar Hans und Ilse Fiß fanden den Boden wohl vorbereitet, um uns einige Stunden mit ihren ersten und heiteren Vorträgen und Lieben glänzend zu unterhalten. Ihre reizenden Darbietungen in Wort und Lied, die durch eine ausgezeichnete Vortragsweise unterstützt wurden, boten einen unvergesslichen Genuß.

Die Stunden flogen schnell dahin, zumal auf dem glatten Parkett auch Gelegenheit war, ein Täänzchen zu drehen, und die Veranstalter können wohl annehmen, daß alle Teilnehmer gern an diese heute so seltenen Stunden fröhlicher Ungebundenheit zurückdenken werden.

Bergsteigerabend.

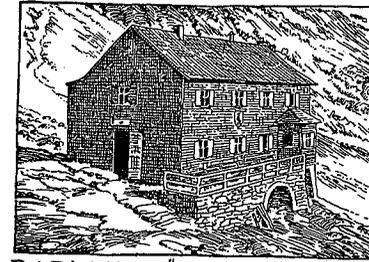
Am Montag, den 30. Januar, führte uns der Wandervort, Herr Prof. Fischer, im kleinen Vereins-Saal in unsere zweite Heimat, in unser Sittengebiet. In einem überaus fesselnden und durch prächtige Lichtbilder ergänzten Vortrage machte er die Erschienenen mit den verschiedenen Zugangswegen zu unserem Sittengebiet bekannt. Er zeigte, wieviel schöne und sehenswerte Orte und Gebiete man auffinden, welche Bergfahrten man machen kann bei Gelegenheit des Besuchs von Hütte und Heim. Der Vortragende hat dort schon seit vielen Jahren gewandert und geklettert und gab sich viel Mühe, uns das ganze Sittengebiet klar vor Augen zu führen.

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Baudirektor Borcherdig, der dem verehrten Wandervort namens der Zuhörer herzlich dankte, machte darauf aufmerksam, wie sehr willkommen die Erzählungen und Berichte aus Mitgliedskreisen sind und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich öfter solche Abende veranstalten lassen möchten, wo jeder frei an Hand von eigenen und zur Verfügung gestellten Bildern seine alpinen Eindrücke und Erlebnisse zum Vortrag bringen könne.

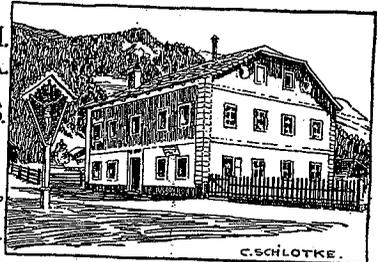
Meldungen werden gern von der Geschäftsführung entgegengenommen.

W. R.

Mitteilungen
 der Sektion Barmen



DES
 DEUTSCH-
 UÖSTER-
 ALPEN
 VEREINS.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorsitzender: Professor P. Kloßbach, W.-Barmen, Dürenweg 1, Fernruf 593 08. Kassenvort: Julius Wied, W.-Barmen, Kampstraße 42, Fernruf 584 21. Schriftwart: Walter Reese, W.-Barmen, Liebigstraße 17. Sittenvort: Werner Wessel, W.-Oberbarmen, Heetinghauserstraße 177, Fernruf 509 71. Wandervort: Prof. F. Fischer, W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 19, Sittwart: Alfred Schöler, W.-Barmen, Viktorstraße 18, Fernruf 551 71. Bankkonto: Stabskassette, Bankabt. Nr. 3281. Postkassenkonto: Eten Nr. 24168. Geschäftsstelle: Kampstraße 42. Sprechstunden: Mittwochs 9-11 und 13-16 Uhr.

Nr. 3.

Wuppertal-Barmen, März 1933

12. Jahrg.

Beitragszahlung.

Wir erinnern nochmals an die Zahlung der Beiträge, da wir solche bis zum 31. ds. an den Hauptauschuß abgeführt haben müssen. Die bis zum 20. ds. nicht bezahlten Beiträge werden, soweit sie nicht auf Antrag gestundet sind, zuzüglich Spesen durch Nachnahme eingezogen. Zahlungen können erfolgen auf unser Postkassenkonto 24168 Amt Essen oder bei der Stadt. Sparkasse, Bankabteilung, auf unser Konto 3281.

Einladung zur 279. Sitzung

am Dienstag, den 14. März 1933, abends 8 Uhr,
 im Festsaal des Hotels „Wuppertaler Hof“ am Hauptbahnhof.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Ing. Kurt Herdemerten, Mitglied der Deutschen Grönland-Expedition Prof. Dr. M. Wegener:
 „Mit Prof. Dr. Wegener auf dem Grönlandeis“.
 Mit Lichtbildern.

Der Eintritt ist für unsere Mitglieder und deren Angehörige frei gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Gäste können gegen Zahlung von 50 Pfg. eingeführt werden. Nach dem Vortrage Zusammensein im Bierrestaurant des Hotels.

Die „Ejof“-Kleinbild-Kamera 3x4
jetzt auch mit Leitz-Elmar 3,5
 in Compur-Verschluss lieferbar!
 Preis 87.50 Mk. einschließlich Lederbeutel und Tragschnur
Photo-Jansen, Wuppertal-Barmen

Oscar Born, W.-Barmen

Einladung zur 225. Wanderung

am Sonnabend, den 11. März 1933.

Halbtags-Wanderung.

Treffpunkt und Abmarsch pünktlich um 15 Uhr am Langerfelder Markt (Linie 8 der Straßenbahn). Wanderung durch die Langerfelder Anlagen—Ehrenberg—Faltenbachtal—Wolfsegge—Weufte—Dahlhausen—Remna. Raft. Weiter über Bauerjepen—Schmitteborn nach Oberbarmen.

Gehzeit 4 Std.

Führer: W. Dismann.

Einladung zur 226. Wanderung

am Sonntag, den 26. März 1933.

Wupper—Empepe.

Abfahrt W. Oberbarmen 8.49, Solingen 7.08, Remscheid 7.53 mit Sonntagskarte Remlingrade—Milspe nach Beyenburg. Von dort Wanderung durch das Webertal—Birken—Heilenbecker Talsperre nach Küggeberg (Mittagsrast). Weiter über Peddenöde—Siegenbachtal—Behling nach Milspe.

Rückfahrt 19.20 Uhr. Gehzeit 6—7 Std.

Führer: P. Müller.

Die Sektion beklagt das Hinscheiden ihres Mitgliedes

Amtsgerichtsrat **H. Hinkel**, Mitglied seit 1921.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Neuanmeldungen.

Herr Dr. Hellmuth Haastert, Mettmann vorgefchl. v. H. Dr. H. Diefer u. J. Haastert
Ferner als Familienmitglieder: Frau Grete Wulf, Herr H. Schlenkermann d. J.
Begründete Einwendungen gegen die Aufnahme sind innerhalb 14 Tagen an den
Vorstand zu richten.

Bericht über die 278. Sitzung

am Dienstag, den 21. Februar 1933.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Geschäftliches nahm Herr Prof. Klobbach das Wort, um zunächst auf die von der Sektion Elberfeld während der Osterferien beabsichtigte Jugend-Skifahrt zur Säbnighütte in der Goldberggruppe (Hohe Tauern) hinzuweisen. Die Gesamtkosten der Fahrt für 16—20 jährige betragen Mk. 95.—. Weitere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. Zu Ehren zweier verstorbener Mitglieder erhob sich die Versammlung von ihren Sigen. Der Vorsitzende machte dann noch Mitteilung über die vorgesehenen Skiveranstaltungen und verwies auf die Ausgänge an den bekannten Stellen. Beim Verbands-Staffellauf in Winterberg konnte unsere Abteilung den dritten Platz belegen. Herr Prof. Klobbach erzählte dann, angeregt durch einen Zeitungsartikel, von den Gefahren, denen der Alleingehende im Gebirge ausgesetzt ist und den Gefahren, in die er durch seine Beharrlichkeit im Alleingehen oft die zu seiner Rettung Verpflichteten bringt.

Darauf nahm Herr Stadtbaurat Streich aus Bielefeld das Wort zu seinem Vortrage: Im Neuschnee quer durch die Dextaler Bergwelt.

Es war ein Vortrag so recht nach dem Herzen derer, die mit Begeisterung für Naturschönheit und Bewegung in der Natur in die Berge gehen, weniger aber für solche, die mit Mauerhaken, Karabiner, Saugnäpfen usw. die Felswände abtasten. In flüssiger anregender Erzählung, unterbrochen durch kleine Erlebnisse und belebt und ergänzt durch raumenswert gute Bilder verannen die Stunden schnell. Die Worte Innsbruck, Bielefelder Hütte, Gubener Hütte, Zwieselstein, Rent, Samoarhütte, Similaun, Gletschertor, Weißkugel, Brandenburgerhaus, Weißseespitze, Fluchttogel, Bernagthütte, Breslauer Hütte, Wildspitze, Braunshweiger Hütte, etc. werden das behandelte Gebiet näher bezeichnen.

Ein Bergsteigervortrag, wie wir ihn schätzen, hatte uns wieder einmal in seinen Bann geschlagen und der reichliche Beifall war aufrichtig gemeint und reichlich verdient.

Nach der Uebermittlung des Dankes durch den Vorsitzenden an den Redner machte ersterer noch besonders auf den im März zu erwartenden Vortrag über die Grünland-Expedition aufmerksam und empfahl seinen Besuch. W. H.

Gefahren des winterlichen Hochgebirges.

Die nachstehenden sehr beherzenswerten Ausführungen entnehmen wir der Allg. Bergsteiger-Zeitung.

Mit Mahnungen und Warnungen macht man sich immer unbeliebt. Aber es muß doch gesagt werden: das winterliche Hochgebirge, das dem Skiläufer für seine Urlaubstage von Jahr zu Jahr als leichter erreichbares Ziel erscheint, soll nicht mit der Übungswiese oder dem Eisplatz eines mondänen Wintersportortes verwechselt werden. Diese Gegenüberstellung mag vielleicht übertrieben, ja ungerechtfertigt erscheinen, aber die in jedem Winter sich feigernde Zahl von Unglücksfällen, unter denen die aus Unkenntnis und Unvorsichtigkeit immer breiteren Raum einnehmen, zeigt, daß solche Warnungen nicht unbedeutend sind.

Die Entwicklung des Skilaufs in den Nachkriegsjahren ist dank der Pionierarbeit jener verdienten Männer, die die Technik des Sauses, aber auch die Methodik der Schulung in einer bewundernswerten Weise herausgebildet haben, geradezu märchenhaft verlaufen. Man kann sagen: in die Breite und in die Höhe! Demu möchte man es auch als selbstverständlich ansehen, daß die Jugend in den Alpen so ungefähr gleichzeitig mit dem Gehen auch das Skilaufen erlernt und dabei zu einer Beherrschung der Bretter gelangt, die schon in den Bereich der Akrobatik gehört, so hat die weiße Leidenschaft in ungeahntem Maße auch die alpenfernen Städter erfasst, jene Menschen, die nun alle unerfüllten Wünsche, die ihnen das harte Berufsleben versagt, in das unbändige, befreiende Gefühl einer Abfahrt über endlos weite, stille weiße Flächen verlegen wollen. Man würde die Ursachen für diese sprunghafte Entwicklung des Skilaufs, die den sommerlichen Alpinismus zuweilen zu überflügeln scheint,

falsch verstehen, wolte man nur Sportbegeisterung allein darin erblicken. Hier liegen, vielleicht wenigen nur bewußt, doch viel tiefere Zusammenhänge mit den seelischen Zuständen unseres Volkes bloß.

Und gerade dieser Drang nach Beherrschung des Raumes im winterlichen Hochgebirge, das bisher so gut wie verschlossen und unzugänglich galt, erfaßte den Großstädter in fast noch leidenschaftlicherer Weise als den Alpenbewohner, weil für ihn in vielen Fällen darin auch die Sensation des „Noch-nie-Erlebten“ gelegen war. Solange nun das Erreichen dieser entlegenen Gebiete mit großen Schwierigkeiten verbunden war, überwanden die Hindernisse furchenweiten Amateurs, die Beschwernisse beim Aufenthalt in eisigkalten Hütten und die oft auch bei günstigen Verhältnissen drohenden Gefahren des Schnees und des Wetters nur die in langen Sommerbergsfahrten Geschulten. Als aber, um besseres und weit bis in das Frühjahr hinein befahrbares Gelände zu gewinnen, die Staudquartiere der Skiläufer immer höher hinauf verlegt wurden, da verschwanden die sichtbaren Hemmnungen, die Anforderungen an Ausdauer und Erfahrung für Winterhochtouren und die gefährliche Verrechnung von Fahrtechnik und Gefahr aus der Höhenlage begann. Denn natürlich: wo Hunderte und Tausende im Winter hinkommen, da will ich auch hin und meine Bretter tragen mich nicht schlechter als einen anderen! So sagt sich mancher, ohne zu bedenken, daß für die winterliche Hochtour das „Fahren“ nur eine der notwendigen Voraussetzungen bildet, die man zwar erfüllen können muß, die aber durchaus nicht die anderen, Schneebeschaffenheit, Wetterlage, Ortskenntnis, Ausdauer und zweckmäßige Ausrüstung, zur Gänze aufwiegt.

Für Sport und Wandern!

In großer Auswahl
zu niedrigsten Preisen:

Sport - Hosen
Knickerbocker
Breechesform

Sport- und Kletter-
Westen
Wander-Joppen
Sturmblusen

Wasserdichte
Touristen-
Ueberkleidung

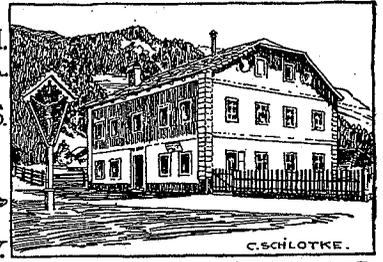
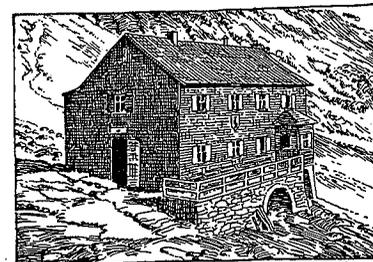
Sport - Straßen - Anzug
3 teilig, mit Knickerbocker
und langen Hosen nur Mk. 38.-

S&P Wackel
BARMEN

OTTO RUBBEL Wuppertal-Barmen
Fernsprecher 62001 - Lindenstraße 7
Bauklempnerei und Installations-Geschäft
Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

Mitteilungen

der Sektion Barmen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorländer: Professor B. Bloch, Barmen, Dürrenweg 1, Fernruf 593 03. Kassentwart: Julius Wied, Barmen, Kampstraße 42, Fernruf 594 21. Schriftwart: Walter Reite, Barmen, Liebigstraße 17. Mitteilwart: Werner Wessel, Barmen, Heelinghausstraße 17, Fernruf 509 71. Wandertwart: Prof. S. Fischer, Barmen, Gewerbeschulstraße 19, O. Oberbarmen. Schilwart: Alfred Schöler, Barmen, Vitorstraße 18, Fernruf 551 71.
Bankkonto: Stabspartalle, Bankf. Nr. 3281. Postfachkonto: Eifen Nr. 24168
Geschäftsstelle: Kampstraße 42. Sprechtunden: Mittwochs 9-11 und 13-16 Uhr.

Nr. 4. Wuppertal-Barmen, April 1933 12. Jahrg.

sein Quartier in einem bequemen, schön zentralgelegten Hause auf 1800 oder 2000 Meter Höhe ausschlägt, das er nach angenehmer Fahrt mit Schlitten, Seilbahn oder zum Teil auch mit dem Auto erreicht hat, der wird in der winterlichen, schneerfüllten Landschaft kaum erkennen, daß er sich sozusagen am Rande eines Neblandes befindet, in dem Naturgewalten doch noch ungebändigt zu hausen pflegen als dort, wo ihnen vom Menschen nach jahrhundertlangem Mühen Fesseln auferlegt wurden. Aber selbst dort bricht noch oft eine Lawine zu Tal, und es erscheint unfaßlich, daß, wenn nur warmer Wind oder Regen die Schneedecke schwer gemacht haben, ganz drunten im Tal die Hänge lebendig werden können und Häuser und Straßen verschütten. Wie anders müssen sich die Kräfte nun erst droben in den Höhen über der Waldgrenze auswirken, wo ihnen kein Widerstand entgegensteht. Wie gefährlich kann es da plötzlich von einer Stunde zur anderen werden, einen Schneehang zu queren, den eben noch eine Partie sicher überschritten hat! Oder wie plötzlich kann Nebel und Schneefium einsetzen, der das Auge blendet und dem Unkundigen jede Orientierung nimmt, ihn eine, bei normalen Verhältnissen wie eicht eher wahrnehmbare drohende Gefahr nicht erkennen läßt. Spuren im tiefen Neuschnee, Kälte und Nässe können seine Kräfte zum Verfliegen bringen.

Wenn wir auf diese Gefahren hinweisen, so soll damit nicht im entferntesten gegen die winterlichen Hochtouren Stimmung gemacht werden. Es gibt wohl wenig, was sich an Größe und Erhabenheit mit der eisig-klaaren Gipfelficht winterlicher Berge messen könnte, wenig, das dem Gefühl befeuert, alle Schwere überwindender Luft einer Abfahrt über endlose, in viele Meter tiefe Schnee-

beden gehüllte Hänge gleichkommen könnte: Erlebnisse, die niemals im Tale, in der engen Begrenzung zwischen Wald und Feld und Haus gefunden werden können, zu denen Einsamkeit und unendlicher Raum gehören, ebenso wie das Bewußtsein der Gefahren, denen dabei zu begegnen ist.

Es ist auch nie der Sinn der vielen Skizurje, sie mögen noch so ausgezeichnete Ergebnisse in kürzester Zeit aufweisen, diese Erfahrungen, die nur langsam, aus vielfacher Übung und eifrigem Beobachten gewonnen werden können, zu ersetzen. Schwünge machen, Schlußfahrten riskieren — wenn die Luft daran stärker wird als die Erkenntnis, daß dies alles nur Wehsele sind, die dort zur Hand sein müssen, wo es einmal auch gelten kann, „ums Leben zu fahren“ — dann besteht die Gefahr, daß die winterlichen Berge in die Freie loden.

Gewiß gibt es, ebenso wie unter den Sommerbergsteigern, viele, die, obwohl den Bergen in ihrem Leben nur farge Urlaubstage gehören, voll befähigt sind, auch schwierigste Hochtouren im Winter durchzuführen. Gerade diese aber werden selber die eindringlichsten Warner sein und sich jeden Begleiter genau ansehen, ob nicht sein Wunsch, als erfahrener zu gelten, stärker ist als sein Können. Für die anderen aber kann man nur auf das in allen stärker dem Wintersport erschlossenen Gebieten ausgezeichnet ausgebaute Führerverweise hinweisen und muß zum Schutze derer, die leider in jedem Winter mehr als einmal zur Rettung Unvorsichtiger ihr Leben aufs Spiel setzen müssen, fordern, daß sie Wintertouren nur in Begleitung verlässlicher, dazu von den berufenen Stellen ermächtigter Führer oder berg-erfahrener Kameraden unternehmen. S. A.

Die „Ejot“-Kleinbild-Kamera 3x4
jetzt auch mit Leitz-Elmar 3,5
in Compur-Verschluß lieferbar!
Preis 87.50 Mk. einschließlich Lederbeutel und Tragschnur
Photo-Jansen, Wuppertal-Barmen

Oscar Dorn, Barmen

Einladung zur 280. Sitzung
am Dienstag, den 11. April 1933, abends 8 Uhr,
im Festsaal des Hotels „Wuppertaler Hof“, am Hauptbahnhof.
Tages-Ordnung:
1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Dr. Haus Niene aus Bozen:
„An der Gisch und im Gebirge“.
Mit Lichtbildern.

Es werden im Lichtbilde gezeigt: Brigen, Brigener Efigebiet, Geißlergruppe, Ruezgruppe, Gröndental, Langkofel- und Sellagruppe, Enneberg, Marmolata, Dolomitenstraße, Fassatal, Cortina und Öfödolomiten (Drei Zinnen, Felmo, Lofana, Christallo, Prags usw.). Ferner Bozen und Umgebung, Ritten, Kohlern, Mendel, Kastelruth-Seis, Seiser Alpe, Schlern, Rosengartengruppe, Latemar, Pala, Fleimserfalkette, Gischtal im Frühling und Herbst (Burgen, Weinlese, Typen), Brenta, Deztaler, Presanella und Ortler.

Die 125 Bilder sind alle Originalaufnahmen und behandeln nicht die gewöhnlich von Südtirol gezeigten typischen Motive, sondern es wurden mit Absicht weniger bekannte Ansichten ausgewählt.

Der Eintritt ist für unsere Mitglieder und deren Angehörige frei gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Gäste können gegen Zahlung von 50 Pf. eingeführt werden.
Nach dem Vortrage Zusammensein im Bierrestaurant des Hotels.

Die „Ejof“-Keinbid-Kamera 3x4 jetzt auch mit Leitz-Elmar 3,5

in Compur-Verschluß lieferbar!

Preis 87.50 Mk. einschließlich Lederbeutel und Trägschnur

Photo-Jansen, Wuppertal-Barmen

flüstern: „Modell St. Moritz“. Via Majas Stiften stehen auf schwachen Füßen, wie sie selbst auf den verletzten langen Brettern. Aber für eine Schönheit, die sechs ergebnislose Saisons hinter sich hat, ist die Haupttache, grazies und im

richtigen Augenblick zu fallen. Nach ihrem zweihundertdreißigsten Sturz steht sie als Braut eines reichen Amerikaners auf und bucht W. & Co. die hundertsechunddreißigste Bestellung auf das neue Modellfoto.

L. Schupp.

Schrifttum.

Der durch die Herausgabe ganz vorzüglicher Führer rühmlichst bekannte Verlag Wagnersche Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck, Museumstraße 4, bringt soeben, leider etwas spät, eine Skizze der Umgebung von Seefeld in Tirol mit dem westlichen Karwendel-Gebiet im Maßstabe von 1:50 000 auf den Markt. Die Karte ist sehr übersichtlich in Reliefmanier ausgeführt und enthält alle zwischen Mittenwald

und Zirl möglichen Skifahrten in roter Markierung, ebenfalls die genauen Entfernungsangaben in Stunden. Den vielen Freunden des Wintersportplatzes Seefeld dürfte die Karte unentbehrlich sein. Sie kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Zu erwähnen ist noch der außerordentlich billige Preis von Mk. 1.30.

Geschäftliches.

Ein neues Mittel gegen Sonnenbrand.

Asmü-Sonnentropf, eine wirklich weltumwälzende Erfindung, das bräunende Gesichtswasser, eine neuer flüssiger Hautschutz gegen Sonnen- und Gletscherbrand, der alle bisherigen Nachteile: schmierig und salben, Entzündungsplage, Brennen und Schälen der Haut aufhebt.

Asmü-Sonnentropf deckt die Haut sofort bräunend ab, kühlt und heilt und bleibt dabei gegenüber bisherigen Cremes und Salben voll-

ständig unsichtbar auf der Haut. Es ist angenehm und farlos im Gebrauch. Seine einleuchtenden und ungeheueren Vorzüge werden eine völlige Umgestaltung im Sonnenbrandschutz bringen. Asmü-Sonnentropf ist das Sonnenrüstzeug der Zukunft! Medizinisch empfohlen, viele Gutachten. Große Flasche 90 Pfennig, nach auswärts gegen Einsendung von RM. 1.10, nur vom Alleinvertrieb: Sporthaus Schuster, München 2, Rosenstraße 6.

Für Sport und Wandern!

In großer Auswahl zu niedrigsten Preisen:

**Sport-Hosen
Knickerbocker
Breechesform**

**Sport- und Kletter-
Westen
Wander-Joppen
Sturmblusen**

Wasserdichte
**Touristen-
Ueberkleidung**

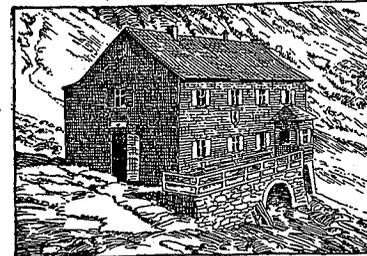
Sport-Strassen-Anzug

3 teilig, mit Knickerbocker und langen Hosen-nur Mk. **38.-**

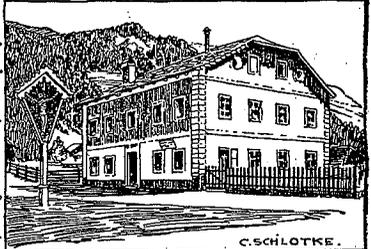


Oscar Böhm, W.-Barmen

Mitteilungen der Sektion Barmen D



DES
DEUTSCH
ÖSTER
ALPEN
VEREINS



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorsitzender: Professor R. Schöblich, W.-Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 593 03. Kassenvorw.: Julius Weib, W.-Barmen, Kampffstraße 42, Fernruf 584 21. Schriftführer: Walter Kegel, W.-Barmen, Poststraße 17. Hülfsvorw.: Werner Wessel, W.-Oberbarmen, Heilingsauerstraße 177, Fernruf 509 71. Wanderwart: Prof. S. Füllcher, W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 19, Hülfswart: Alfred Schöler, W.-Barmen, Viktorstraße 18, Fernruf 551 71.
Bankkonto: Stadtparkallee, Bankfkt. Nr. 3281. Postkassenkonto: Eisen Nr. 24168
Geschäftsstelle: Kampffstraße 42. Sprechstunden: Mittwochs 9-11 und 13-16 Uhr.

Nr. 5.

Wuppertal-Barmen, Mai 1933

12. Jahrg.

An unsere Mitglieder!

Jetzt beginnt die Zeit des Planemachens für den Sommer. Wir richten an alle diejenigen, welche eine Bergfahrt machen können und wollen, die herzliche Bitte: Reiset nach dem deutschen Südtirol zwischen Brenner und Salurn, dem einzigen deutschen Land mit südlicher Sonne. Dort mögt Ihr Euren Urlaub, Eure Sommerfrische verbringen, dort wärlen herrliche Bergfahrten in die Dolomiten, Stubai, Dehtaler usw. Wir knüpfen ferner die Bitte daran: Besucht aber auch unser Arbeitsgebiet, das schöne einzigartige Defereggental mit dem Barmen Heim und der Barmen Hütte. Der überaus niedrige Kurs der österreichischen Währung (augenblicklich ca. 45) ermöglicht einen billigen Aufenthalt.

Diejenigen Mitglieder, welche an der diesjährigen Hauptversammlung des D. u. De. A.-V. in Bludenz in der Zeit vom 25.-28. August teilnehmen wollen, werden gebeten, die Anmeldepapiere bei unserer Geschäftsstelle einzufordern. Die Anmeldungen müssen bis zum 1. Juni erfolgt sein, da nur dann eine Wohnungsbeschaffung gewährleistet werden kann.

Einladung zur 229. Wanderung am Sonntag, den 14. Mai 1933.

Volme-Hangweg.

Abfahrt von Barmen Hbf. 7.06, Oberbarmen 7.11 mit Sonntagskarte Milspe, nachlösen bis Haspe. Fahrzeiten im neuen Fahrplan nachprüfen!

Wanderung von Haspe über die Hesterthardt-Stern-Gilpe-Volmehangweg nach Rummenohl. Mittagsrast. Weiter nach Dahlerbrück-Gürtalperre-Breckerfeld. Von dort 18.54 mit der Straßenbahn nach Voerde-Milspe. Von Milspe mit der Eisenbahn um 19.44 oder 20.38.

Gehzeit 7½ bis 8 Stunden. Nur für rüstige Wanderer! Führer: Dörmann.

Einladung zur 230. Wanderung am Himmelfahrtstag, den 25. Mai 1933.

Ins Maiglöckchenland.

Abfahrt von Oberbarmen 6.25, Hbf. 6.31, Remscheid 6.10, Solingen 6.28 mit Sonntagskarte Dpladen.

Wanderung durch den Bürgerbusch nach Schlebusch—Dhünntal—Königsforst—Paffrath. Mittagsrast. Zurück über Nußbaum ins Dhünntal zum „Gezeln“ (Kaffeerast). Gehzeit 6—7 Stunden.
Führer: Kubbel und Fischer.

Einladung zur 231. Wanderung am 10. und 11. Juni 1933.

1½ tägige Wanderung ins Ebbegebirge.

Abfahrt am Samstag, den 10. Juni, von Barmen Hbf. 13.09, Oberbarmen 13.15, Remscheid 13.30 mit Sonntagskarte Marienheide, bis Meinerzhagen nachlösen.

Wanderung über Schloß Bödinghagen nach Walbert, 3½ Std. (Abendessen und Ueberrnachtung). Am nächsten Tage Aufstieg zur Nordhelle. Weiter zur Vesepferre—Homerdt—Gubachperre—Rierpe—Wienhagen—Dhl Könsahl, 7 Std.

Aufschlafverpflegung.

Führer: W. Halbach.

Verbindliche Anmeldungen wegen Bestellung der Quartiere sind bis spätestens 30. Mai an den Wanderwart oder an Herrn W. Halbach in Remscheid, Zahnstraße 19, zu richten.

Neuanmeldungen.

Herr Dr. Werner Schulz, Elberfeld vorgef. v. H. Dr. R. Schulz u. Reuther
Fr. Luise Altena, Remscheid Josef u. Hub. Sauermann
Ferner als Familienmitglieder: Frau Amalie Böhrig und Frau Marianne Schmoel.
Begründete Einwendungen gegen die Aufnahme sind innerhalb 14 Tagen an den Vorstand zu richten.

Barmer Heim.

Auch in diesem Jahre steht unser schönes Heim gerüstet, die Sektionsmitglieder aufzunehmen. Es stehen 5 ein- und 2 zweibettige Schlafzimmer zur Verfügung.

Die Gebühren betragen für:

| | |
|----------------------------------|-------------------------|
| Ueberrnachtung je Bett und Nacht | §. 2.— oder ca. M. —.90 |
| Frühstück mit Butter und Brot | 1.— " " " —.45 |
| Kaffee oder Tee ohne Zubrot | " —.50 " " " —.23 |

Die Mittags- und Abendmahlzeiten können in den umliegenden Gasthöfen eingenommen werden.

Wir bitten unsere Mitglieder, welche auf sichere Unterkunft rechnen, sich baldmöglichst auf unserer Geschäftsstelle anzumelden. Die Zimmer werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Die Aufenthaltsdauer ist im allgemeinen nicht beschränkt, jedoch müssen wir uns vorbehalten, bei starker Nachfrage eine Höchstdauer festzusetzen.



Das Wetter ist mir einerlei
Mein Mantel ist von Loden-Frey

Frühlingstage Wander- und Sporttage!

Denken Sie aber dabei an den Schutz vor dem Wetter. Wir bringen sportliche Allwetterkleidung, die heute so bevorzugt wird.

- Gummimäntel . . . ab 8.75 RM.
- Windjacken ab 8.50 RM.
- Lodenmäntel . . . ab 21.— RM.
- Regenhautmäntel ab 14.50 RM.

Das führende Sporthaus
Touristen-Flierl

W.-Elberfeld, Göringstr. 36 (früh. W.-Rathenaustr.)
Niederlage von Loden-Frey, München

Vorteilhafte Gepäckversicherung.

Eine ganz bedeutend verbilligte Gepäckversicherung bietet das mit der Provinzial-Feuerversicherungs-Anstalt in Düsseldorf getroffene Abkommen. Eine Reiseversicherung von z. B. M. 1000.— für einen Monat kostet nur M. 3.— ohne jede weitere Gebühr. Die Kosten einer Jahresversicherung von M. 1000.— stellen sich auf nur M. 13.80.

Wir können unseren Mitgliedern den Abschluß einer Reisegepäckversicherung nur empfehlen. Besonders machen wir darauf aufmerksam, daß auch Gepäckteile, welche von Hause durch die Post nachgesandt werden, in die Versicherung eingeschlossen sind.

Ausführliche Prospekte sind auf unserer Geschäftsstelle zu haben.

Hochalpine Führungen und bergsteigerische Ausbildungskurse der A. 3. Schwabenland.

Leitung: Oskar Kühllken.

Durchquerung der Oxtaler Alpen: 21. Mai — 4. Juni. Kursbeitrag RM. 43.—.

Anreise über Oetz — Postauto nach Zwieselstein. Treffpunkt 21. Mai mittags in Zwieselstein. Noch mittags Abmarsch nach Obergurgl und zur Neuen Karlsruher Hütte. Weitere Stützpunkte: Samochhütte — Simlaunhütte — Hochschloppiz — Drauschweiger Hütte — Bernagghütte. Abfahrt nach Vent-Zwieselstein. Ungefähre Kosten für Unterkunft und Verpflegung RM. 60.— bei bescheidenen Ansprüchen.

Bernina: 5. — 18. Juni. Kursbeitrag RM. 70.— Schw. Fr. 84.— (Albulabahn). Ausreise über Bindau — Chur oder Garmisch — Landeck — Finstermünz — Schuls — Tarasp (Postauto) nach Pontresina. Treffpunkt 5. Juni mittags Pension Hauser, Pontresina (billig und sehr gut. Auf Oskar Kühllken beziehen). Mittags noch Fahrt bis Morteratsch und Aufstieg zur Bovalhütte. Weitere Stützpunkte: Marco-Nofa-Hütte, Diavolezzahütte, Coazhütte. Kochproviant für Selbstverrger wird gemeinschaftlich in Pontresina eingetauscht! Ausreise über Pontresina. Ungefähre Kosten für Nichtmitglieder des S.-A.-C. bei Selbstverrgerung RM. 85.—.

Ausrüstung: Guter Bergsteiger-Anzug (möglichst keine lange Stkhose), kurzer Pickel mit Spielring, 10 zackige Eidenstein-Steigeisen mit Steigeisen-Futteral mit Patentbindung, gut auf Stiefel verpassen! Rucksack (Lauensack). Als Kälteschutz Sturmbluse oder Windjacke, Wolljacke, Kopfhaut, 1 Paar Wollhandschuhe, 1 Paar Segeltuchhandschuhe, Wickelbänder, 2 Schneerillen, Gletscher-salbe (Ultrasozon am besten), Taschenlampe, St. Felle, möglichst Klebfelle, Ersatzriemen, Ersatzspitze, Kleb- und Gleitwachs, Stihode, Paß, D.-De.-A.-B.-Ausweis, Gauschuhe, Wachzeug, Handtuch.

Verpflegung: Sämtliche Hütten sind bewirtschaftet. In den Berninahütten kann aus Ersparnisgründen selbst gekocht und verpflegt werden. Als Tages-Proviant empfehle ich mitzunehmen: Brot, etwas Wurst, getrocknete Aprikosen, Weintrauben, Zwetschgen, Nüsse, Schokolade, Tee, Mate-Tee, 1 Pfund Zucker, saure Bonbons (Sporbro), Reis.

Gepäck: Koffer mit Reserveranzug und Wäsche kann mitgenommen und in der Talstation hinterstellt werden.

Weitere Auskunft für Meldungen erteilt Franz Kühllken, Nürnberg, Labenwolfstraße 4. Das Kenngeß in Höhe von RM. 10.— mit der Meldung wolle auf das Postkassen-Konto Nürnberg Nr. 35679 Franz Kühllken überwiesen werden. Der Beitrag wird auf das Kursgeß angerechnet.

Gastung: Die Führungen und Kurse werden mit aller erforderlichen Sorgfalt durchgeführt und geleitet, doch wird vom Veranstalter A 3 Schwabenland Augsburg und vom beauftragten Leiter Oskar Kühllken keinerlei Haftung für Unfälle übernommen.

Und am Sonntag:
ob Sie da die Berge gemächlich bewältigen oder eine Wand durchklettern, ob Sie mit dem Auto oder auf Schusterdrappen zum frohen Wochenend dem Häutmeer entziehen, ob Sie segeln, paddeln oder baden wollen; kurz, welchen Sport Sie auch treiben — es kleidet und rüstet Sie richtig (und billig!) das
SPORTHaus SCHUSTER MÜNCHEN 2 M ROSENSTRASSE 6
Der Versand geht in alle Welt. Den reich bebilderten Katalog erhalten Sie kostenlos; verlangen Sie ihn!



**Die „Ejof“-Kleinbild-Kamera 3x4
jetzt auch mit Leitz-Elmar 3,5**
in Compur-Verschluß lieferbar!
Preis **87.50 Mk.** einschließlich Lederbeutel und Tragschnur
Photo-Jansen, Wuppertal-Barmen

Schrifttum.

Luis Trenker: „Der Rebell“. Ein Freiheits- und Heimatroman aus den Tiroler Bergen. ca. 250 Seiten, kartoniert M. 3.—, Ganzleinen M. 4.50. Neufeld & Genius Verlag, Berlin SW 11.

Er scheint ein neues Trenker-Buch, dessen heldischer Sinn und heiße Vaterlandsliebe dem feistlichen Erleben unserer Lage besonders nahe liegt.

1809, Franzosenherrschaft in Tirol. Severin Anderlan findet bei seiner Heimkehr vom Studium in Jena Haus und Hof seiner Väter in Schutt und Asche, Mutter und Schwester erschlagen. So wird er zum „Rebellen“. Von Stadtrufen verfolgt, von fremder Soldateska in den Bergen gejagt, flieht er in eine einsame Alpenhütte und gibt von hier aus seinen gequälten Landsleuten das Signal zur Empörung gegen den eingedrungenen Feind. Das Bauernvolk von Tirol steht auf. Nießig lodern die Brände der Signalfener von den Bergen, hallen Glockenlänge durch die Nacht.

So kommt es zu jenem furchtbaren Kampf am Finstermünzpaß, wo ein Häuflein todesmutiger Freiheitskämpfer der napoleonischen Armee den Zugang zu ihrem Land Tirol zu sperren sucht. Vergebens; die Uebermacht ist zu groß. Und der gefangene Rebell wird mit seinen Kameraden

standrechtlich erschossen. Aber ihr Wille lebt. In visionärem Zug sehen die Toten auf und tragen den Adler von Tirol der Freiheit entgegen.

Luis Trenker hat mit seinem „Rebell“ dem Tiroler Freiheitskampf ein glühendes Epos der Heimatliebe gebichtet, das an erschütternder Wucht und Eindringkraft dem grandiosen Film gleichen Namens nicht nachsteht.

„Arberg, Eki und Schnee“ von Walter Flaig. Ein Prachtwerk, 12 Seiten Text, 156 Bilder, 1 Karte. Verlag F. Brudmann A.-G., München. Halbleinen M. 4.80.

Das Skivaradies Arberg, der große Traum jeden Skiläufers, ist in diesem von dem bekannten alpinen Autor Walter Flaig herausgegebenen Werk mit über 150 herrlichen Bildern erschöpfend dargestellt. Alle die heute im besten Sinne weltberühmten Skigebiete erscheinen im Bilde: St. Anton, St. Christoph, Langen, Stuben, Zürs usw. Dazu interessante historische Bilder aus der Erschließungszeit, Portraits der berühmtesten Erschließer, der bekanntesten Lehrer der Arberg-Schulen, Bilder vom Arberg-Randahar-Kennen, dem berühmtesten Abfahrtskennen überhaupt — kurz, das gesamte Reich der Arberg-Schule und ihres Begründers Hannes Schneider.

Geschäftliches.

Deutsche, kauft deutsche Sportausrüstungen! Warum ausländische Erzeugnisse? Das große und führende Fachgeschäft für jeden Sport, das **Weltsporthaus Schuster**, München 2 M., Rosenstraße 6, hat innerhalb fünf Jahren 65 große Afrika- und Auslands-Expeditionen, teils vom Kopf bis zum Fuß bekleidet und ausgerüstet. Das ist Beweis genug für die überragenden Lei-

stungen dieses Weltsporthauses. Seine bedeutende Versandabteilung liefert bis in das höchste einsame Gehößt und in die entlegenste Einöde. Warum zögern Sie noch? Lassen Sie sich noch heute unverbindlich und kostenlos den neuen, reich illustrierten Sportkatalog (58 Seiten) kommen, Sie sparen im Einkauf viel Geld!

Für Sport und Wandern!

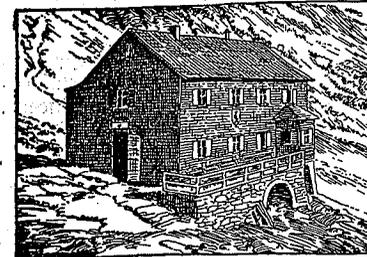
In großer Auswahl zu niedrigsten Preisen:
Sport- und Kletter-Westen
Sport- Hosen
Knickerbocker Breechesform
Wander-Joppen
Sturmblusen
Wasserdichte **Touristen-Ueberkleidung**

Sport-Strassen-Anzug
3 teilig, mit Knickerbocker und langen Hosen nur **38.-**

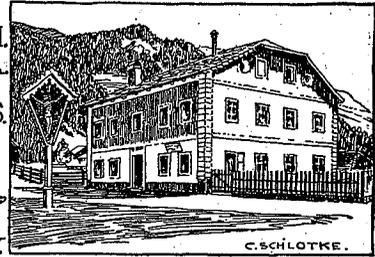


Oscar Vom, W.-Barmen

Mitteilungen
der Sektion Barmen



DES
DEUTSCH.
UÖSTER.
ALPEN
VEREINS.
E. V.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorstand: Professor P. Klogbach, W.-Barmen, Dürenweg 1, Fernruf 593 03. Kassier: Julius Wied, W.-Barmen, Rumpfschloß 42, Fernruf 584 21. Schriftwart: Walter Reefe, W.-Barmen, Liebigstraße 17. Hüftenwart: Werner Wessel, W.-Oberbarmen, Bedinghauerstraße 177, Fernruf 509 71. Wanderwart: Prof. J. Fischer, W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 19, Schloß: Alfred Schöler, W.-Barmen, Viktorstraße 18, Fernruf 551 71.
Bankkonto: Stadtpostasse, Bankab. Nr. 3281. Postcheckkonto: Essen Nr. 24168
Geschäftsstelle: Rumpfschloß 42. Sprechstunden: Mittwochs 9—11 und 13—16 Uhr.

Nr. 6.

Wuppertal-Barmen, Juni 1933

12. Jahrg.

In unsere Mitglieder!

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel schlägt in unsere Reisevorbereitungen das Verbot der Reise nach und durch Oesterreich und macht alle in den Schulbläden liegenden Wanderpläne für Tirol, Salzburg und Kärnten zunichte. Die unerhörten Beleidigungen der österreichischen Bundesregierung gegenüber unserer Reichsregierung und dem ganzen deutschen Volke haben die Veranlassung zu dieser folgenschweren Verordnung gegeben, die für Tirol, dessen Fremdenverkehr zu drei Viertel allein von den Reichsdeutschen bestritten wird, von katastrophaler Wirkung sein wird. Es wäre im eigenen Interesse der betroffenen Bundesländer zu wünschen, daß ein Weg gefunden werden möchte, um die österreichische Regierung zu einer Aenderung ihres Standpunktes zu bewegen. Auch sie wird auf die Dauer nicht gegen den Strom schwimmen können, wie es das Beispiel der Regierung in Bayern gezeigt hat, die von der großen Mehrheit des Volkes beiseite geschoben wurde, nachdem sie noch einige Wochen vorher erklärt hatte, daß sie jeden Reichskommissar an der Grenze verhaften lassen würde.

Daß aber auch ein großer Teil der Wiener Bevölkerung anders als Herr Dollfuß und seine Getreuen denkt, geht aus folgender Tatsache hervor.

Die Sektion Austria des D. u. De. A.-V., welche ca. 20 000 Mitglieder zählt, hat zur Hauptversammlung in Bludenz nicht nur den Antrag gestellt auf Einführung des Arierparagraphen, sondern auch auf Aenderung des Namens unseres Vereines in „Deutscher Alpenverein“. In der umfangreichen Begründung heißt es u. a.:

„Das Alter blüht lieber in die Vergangenheit, es fürchtet jede Aenderung eines bestehenden Zustandes, es ist „konservativ“. Neuerungen stören es in der nach mühsamer Arbeit erwünschten und verdienten Ruhe und sind ihm daher un bequem und verhaßt. Das Leben aber fließt unaufhaltsam weiter, die Zeit, und namentlich eine Zeit wie die jegige, ändert seine Formen. Ein Frühlingsturm braust durch das ganze Reich und sendet seine



In allen Fragen des Sportes und der Ausrüstung sowie Bekleidung in's Wuppertaler Fachgeschäft **Touristen-Flierl**

W. - Elberfeld, Göringstraße 35 (früher W. Rathenaustraße)

Wollen in alle Gauen, wo Deutsche wohnen. Was morsch ist, fällt; was in nutzlosem Eigensinn gegen den neuen Geist, der nur ein alter, aber bisher unterdrückter ist, sich auflehnen will, unterliegt. Dieser neue Geist aber, der so unerhört schnell das deutsche Volk in seinen Bann gezogen, der aus jämmerlicher Zerrissenheit eines zerklüfteten Parteienstaates ein einheitliches deutsches, seines Wertes bewußtes Volk geschaffen hat, ist der völkische Geist, ist die Liebe zum eigenen Volk und ist der feste Wille, die Schmach zu tilgen, die das deutsche Volk von Feinden aller Art, nicht zum wenigsten von seinem inneren, jahrelang erdulden mußte, ist der unerschütterliche Voratz, ein Altdeutschland der Zukunft aufzubauen. Dieser Wille, deutsch und nichts als deutsch zu sein, durchflutet das ganze Innenleben, alle Einrichtungen des deutschen Volkes.

In den großen Vereinigungen der vielartigen Sportverbände, in der „Deutschen Turnerschaft“, in der Studentenschaft, in den Sängerbänden u. s. f. flammt die Begeisterung für wahres Deutschtum auf und wirkt an der inneren Befreiung des deutschen Volkes mit. Und der D. u. De. Alpenverein mit seinen 220 000 Mitgliedern? Der könnte kühl abseits stehen und sich den Hut über die Ohren ziehen, damit er die hellen Freudenfeuer des deutschen Gedankens nicht sehen und den millionenfachen Ruf „Deutschland, Deutschland über Alles!“ nicht hören müsse? Nein, das darf nicht sein! An den Trägern unseres Vereins, den Sektionen, liegt es jetzt, zur Unterstützung unserer Vereinsführung angepaßt war, zu ändern.

Und nun bitten wir alle Sektionen, unsere Vorschläge und Anträge, die dem Hauptauschuß vorgelegt werden sollen, zu prüfen und eine große Tat zu setzen.*) Der heutige D. u. De. A.-V. ist vor 60 Jahren aus zwei Vereinigungen gebildet worden, sein Name wurde mit Rücksicht auf die staatliche Zugehörigkeit der Mitglieder so gewählt. Noch vor 15 Jahren wäre die Aenderung des Namens in „Deutscher Alpenverein“ in Oesterreich als Hochverrat verfolgt worden. Das ist vorbei; heute ist für uns die Zugehörigkeit aller Mitglieder zum deutschen Volke maßgebend, nicht aber politische Grenzen. Staatsengrenzen können vergehen, das deutsche Volk aber wird bestehen! Wir sind Deutsche und daher soll der Verein „Deutscher Alpenverein“ heißen. Es sind nur noch hier und da wehmütige Erinnerungen an eine verstoffene Erziehung zur „Oesterreichischen Nation“ und zum „Oesterreichischen Menschen“, die davon reden, daß durch die Weglassung des Wortes „Oesterreichischer“ eine Zurücksetzung der Oesterreicher begangen würde. Wir sagen: das schöne Oesterreich ist unser Mutterland, das größere Deutschland aber ist unser Vaterland! Volk-ziehen wir den Zusammenhluß auch im Namen des Vereins.“

Soweit die „Austria“ in Wien; welch ein Gegensatz zu dem armseligen Standpunkt der Oesterreichischen Minister! So können nur Männer sprechen, die ihr echtes Deutschtum über blinden Partei-Fanatismus setzen.

Es wäre zu wünschen, daß bald dieser unselige Hader und Bruderkampf beendet werden möchte. Sollte es aber nicht der Fall sein und die Sperre bestehen bleiben, so werden wir das Opfer des Verzichts mit nationalem Stolz tragen.

*) Der Vertretertag des A.-V. Sektionsverbandes hat sich einmütig hinter diese Anträge gestellt.

Einladung zur 231. Wanderung am 10. und 11. Juni 1933.

1½ tägige Wanderung ins Ebbegebirge.

Abfahrt am Samstagmittag von Barmen Hbf. 13.09, Oberbarmen 13.15, Remscheid 13.30 mit Sonntagskarte Marienheide, bis Meinerzhagen nachlösen.

Wanderung über Schloß Badginghagen nach Walbert (3½ Std.); Abendessen und Nachtquartier. Am nächsten Tage Aufstieg zur Nordhelle. Weiter zur Verjesperre—Somert—Zubachperre—Kierpe—Wienhagen—Ohl-Königsahl, 7 Std.

Rucksackverpflegung.

Führer: Halbach.

Mit Unterkunft in Walbert können nur die für die Wanderung fest Angemeldeten rechnen.

Einladung zur 232. Wanderung am Samstag, den 24. Juni 1933.

Johannis-Wanderung.

Abfahrt von Barmen Hbf. 14.32, Oberbarmen 14.36, Remscheid 15.24, Solingen 15.22 mit Sonntagskarte Solingen bis Haltestelle Schaberg.

Wanderung über Glüder zur unbewirtschafteten Hütte des Eisfeldvereins, daselbst gemeinsames Kaffeetrinken (Tassen sind mitzubringen). Weiter über den Lukasweg—Wupperhof zum Haus Hohnscheid zum Abendschoppen. Zurück nach Solingen. Rückfahrt 23.24.
Führer: Fr. Kirschner u. Eichenberg.

Einladung zur 233. Wanderung am Sonntag, den 9. Juli 1933.

Abfahrt von Barmen Hbf. 6.32, Oberbarmen 6.38, Solingen 6.26, Remscheid 6.53 mit Sonntagskarte Lennep.

Wanderung über Beek—Remscheider Talsperre—Bergisch Born—Rattenberg—Maisdöppe—Dörpfelderhöhe—Winterhagen. Mittagskraft. Weiter über Hühlepen—Engels-hagen—Steffenshagen—Dörpmühle—Panzerperre nach Lennep. Rückfahrt 19.46 od. 20.49.
Rucksackverpflegung. Führer: Walters.

Die Sektion beklagt den Tod ihres Mitgliedes

Paul Keller, Mitglied seit 1912.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Bericht über die 280. Sitzung am 11. April 1933.

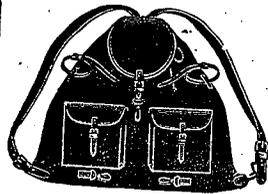
Die Sitzung wurde von Herrn Prof. Knobach mit einigen geschäftlichen Mitteilungen eröffnet, wobei u. a. erwähnt wurde, daß beim letzten Familienabend ein Paar Rappa-Handschuhe liegen geliebt sind, die auf der Geschäftsstelle abgeholt werden können.

Den letzten Vortrag in unserer dieswintertlichen Reihe, der, wie überhaupt in den letzten Jahren, dem unter der Zwangsherrschaft leidenden Südtirol gewidmet war, hatte Herr Dr. Kiene aus Bozen übernommen.

Dieses Ländchen, „der goldene Saum an Deutschlands Kleid“, erscheint uns Alpinisten von der Natur besonders bevorzugt, und wer schon einmal in König Laurins Garten, in den Rosen-garten einbrang, der bleibt gebannt und gefesselt für das ganze Leben, so daß es ihn immer wieder hinzieht.

Der Vortragende machte uns besonders mit den abseits der Hauptwander- und Verkehrswege anzutreffenden Schönheiten und Erlebnissen bekannt. Die Schilderung von Landesitten und

**Die „Ejol“-Kleinbild-Kamera 3x4
jetzt auch mit Leitz-Elmar 3,5
in Compur-Verschluß lieferbar!**
Preis 87.50 Mk. einschließlich Lederbeutel und Tragschnur
Photo-Jansen, Wuppertal-Barmen



Wander-Ausrüstungen

Spezialität: Rucksäcke, Brotbeutel, Tornister, Aluminium

Fußformgerechte **Wander-Schuhe**

Supinator-Einlagen, Spreizfuß- u. Ballenbänder, Sohlen

Nährkräftiger Gesund-Proviant

Fruchtpasten, Fruchtsäfte, Nußkerne, Studentenfutter etc.

Hygiene Reform- und Sporthaus Jungbrunnen

Barmen, Schuchardstraße 1 — Carl August Heynen — **Elberfeld**, Poststraße 5
Lebensmittel-Filiale: Berliner-, Ecke Stennertstraße

Trachten, von der Gutmütigkeit, Geselligkeit und Gastfreundschaft der Südtiroler ließ es jedem die Drangsalierung der bedrückten Bewohner mit empfindenden Zuhörer zur Pflicht werden, an seinem Teil beizutragen an der Erhaltung des Deutschtums in den ihrem Mutterlande ent-rissenen Grenzgebieten Tirols.

Reicher Beifall lohnte den Redner und der Vorsitzende drückte Herrn Dr. Piene in aller Zu-

hörer Namen freudig und zum Zeichen des Mit-fühlens die Hand.

Zum Schluß der Vortragsreihe 1932/33 klang dann noch ein herzliches „Bergheil“ in die Ohren aller unserer Sektionsmitglieder als Begleitwort zum fröhlichen Wandern undklettern, zum Nützen, Schauen und Genießen im beginnenden Reise- und Erholungshalbjahr.
W. R.

Bergsteigen erhält jung!

Das Bergsteigen gehört, wenn es mit Vernunft, d. h. dem Können und der Leistungsfähigkeit jedes Einzelnen angepaßt und unter Beobachtung der notwendigen hygienischen Vor-aussetzungen ausgeübt wird, zweifelsohne sowohl in körperlicher als auch in geistiger Beziehung zu den idealsten aller Leibesübungen. Es spielt dabei nicht wie bei anderen Sportarten, die als höchstes Ziel die Spitzenleistung fordern, das Alter die ausschlaggebende Rolle. Von fünfzig-jährigen Bergsteigern zu hören, die als Forscher, Bergführer oder zu ihrem eigenen Vergnügen in diesem Alter noch schwere Berg-fahrten unternehmen, ist heute keine Seltenheit mehr.

Es ist erfreulich, wenn man immer wieder von Leistungen der „Alten Herren“ der Alpinistik hört. Und um nachzuweisen, daß es sich dabei nicht etwa um den einen oder anderen Einzelfall handelt, wollen wir nun ein paar Beispiele, von denen wir Kenntnis erhielten, anführen. Wir halten uns dabei nicht etwa bei den „Fünfzigern“ auf, sondern machen gleich einen Sprung zu den „Siebzigern“.

Da ist einmal der Erste in unserer Betrachtung gleich ein hoher Kirchenfürst, der 70 jährige Erz-bischof Dr. Paul von Bamberg ein großer Freund der Berge, der Ende August 1932 die Pyramidenspitze im Zämen Kaiser bestiegen hatte. Beim Nächsten, dem Professor Ludwig aus Frankfurt a. d. Ober, müssen wir schon fünf Jahre dazugeben. Er hatte im vergangenen Sommer in den Sell-rainer Bergen eine Reihe von Hochtouren unter-nommen und es war jedenfalls für den 75-jäh-rigen Mann eine ganz beachtliche Leistung, daß er, wenn auch mit einem Führer, den 3290 Meter hohen Strahlkogel erkletterte, einen Berg, dessen Ersteigung der „Hochtourist“ als „vor-

allen Seiten ziemlich schwierig“ beschreibt. Als Dritten in dieser „Altersklasse“ wollen wir noch den 77 Jahre alten Stephan Weidinger aus Schmalkalden in Thüringen nennen, der vor kurzem bei ungünstigen Wetterverhältnissen die westliche Karwendelspitze (2385 Meter) ersteigen hatte.

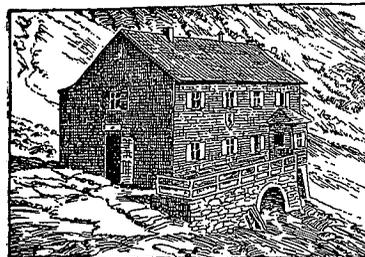
Und nun zu den „Achtzigern“, wobei wir zur Abwechslung einmal ein Jahr zurückgehen wollen. Da hatte im Sommer 1931 der 80-jäh-rige Lehrer Fahm aus Hamburg den Dachstein bei Neuschnee bezwungen. Der Kommerzialrat Josef Mach, als einer der Gesäuse-Ersthörer wohlbekannt, feierte seinen 81. Geburtstag auf dem Großen Föhrgaß (2244 Meter). Aber auch ein Deutschamerikaner, der 81 jährige Dr. Theo Baker, bewies mit der Ersteigung des Hochstaufen (1771 Meter) bei Reichenhall seine Küstigkeit. Daß man in hohem Alter auch noch ganz stramme Wanderungen unternehmen kann, zeigte uns in jenem Sommer der 83 jährige Josef Müller aus Füssen, der an einem Tage von Füssen über das 1816 Meter hohe Füssener Föhle und wieder an seinen Ausgangspunkt zurück-marschierte. Der Letztere war jedoch der 84-jäh-rige ehemalige Oberjäger Konstl, der den Hochkönig bei Schneetreiben ersteig.

Wir können aber sogar von einem 90-jährigen, einem Herrn Thurnher, berichten, welcher im August 1932 nach einer Besteigung des 2345 Meter hohen Alvier in der Schweiz vergnügt sein Gläschen Wein im Schutzhäus trank und auch im Abstieg noch keine Müdigkeit verspürte.

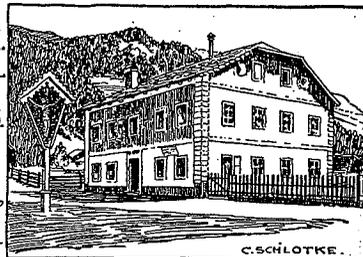
Jedenfalls können wir also — ohne den Wert irgendeiner anderen körperlichen Betätigung herabmindern zu wollen — vom Bergsteigen als einem „Jungborn“ sprechen, der uns bis ins hohe Alter hinein zu beglücken vermag.

Mitteilungen

der Sektion Barmen



DES
DEUTSCH-
ÖSTER-
ALPEN
VEREINS.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorsitzender: Professor P. Klotzbach, W. Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 593 03. Kassenwart: Julius Wieg, W. Barmen, Kampstraße 42, Fernruf 584 21. Schriftwart: Walter Reese, R. Barmen, Liebigstraße 17. Mittlenwart: Werner Wessel, W. Oberbarmen, Hechtgauerstraße 177, Fernruf 509 71. Wanderwart: Prof. D. Fischer, W. Barmen, Gewerbeschulstraße 19, Etwart: Alfred Schöler, W. Barmen, Viktorstraße 18, Fernruf 551 71.
Bankkonto: Stadtsparkasse, Bankabk. Nr. 3281. Postcheckkonto: Eisen Nr. 24168
Geschäftsstelle: Kampstraße 42. Sprechstunden: Mittwochs 9-11 und 13-16 Uhr.

Nr. 7.

Wuppertal-Barmen, Juli 1933

12. Jahrg.

Die in unserer letzten Nummer ausgesprochene Hoffnung, daß bis zum Beginn der Reisezeit sich die Verhältnisse in Oesterreich gebessert haben möchten, so daß die von unserer Regierung verhängte Ausreiseperrre aufgehoben werden könnte, hat sich leider nicht verwirklicht. Es bleibt also dabei, daß wir Tirol endgültig aus unseren Reise-plänen streichen müssen. Da aber die Durchreise durch Oesterreich unter gewissen Be-dingungen erlaubt ist, empfehlen wir unseren Mitgliedern dringend den Besuch des schönen Deutsch-Südtirol, da dadurch dem Deutschtum eine große Hilfe zuteil wird. Dagegen bitten wir im Interesse unserer Währung von Reisen nach Alt-Italien und der Schweiz absehen zu wollen.

Einladung zur 233. Wanderung

am Sonntag, den 9. Juli 1933.

Abfahrt von Barmen Hbbf. 6.32, Oberbarmen 6.38, Solingen 6.26, Remscheid 6.53 mit Sonntagskarte nach Lennep.

Wanderung über Beed—Remscheider Talsperre—Bergisch-Born—Rattenberg—Maizdöppe—Dörpfelderhöhe—Winterhagen. Mittagskraft. Weiter über Hühstiepen—Engelshagen—Steffenshagen—Dörpmühle—Panzerperrre nach Lennep. Rückfahrt 19.46 oder 20.49.
Führer: Walters.

Einladung zur 234. Wanderung

am Sonnabend, den 22. Juli 1933.

Sommer-Abendwanderung.

Treffpunkt am Bahnhof Dehde um 18 Uhr. Abfahrt von Elberfeld 17.45, Barmen 17.53, Oberbarmen 17.58.